



zum Jubiläum

40 Jahre Frauenhaus

30 Jahre Frauennotruf

## Kostenfreie Fortbildung für pädagogische Fachkräfte

# Von schönen Prinzessinnen und coolen Kämpfern

Wie Mädchen und Jungen in ihrer Identitätsentwicklung gestärkt werden können

Jedes Kind ist einzigartig und hat eine bunte Palette von Identitätsfacetten, Interessen und Talenten. Diese Palette „passt“ jedoch nicht immer in gesellschaftlich gedachte und vermittelte Rollenbilder. Das kann Kinder in der Entwicklung einschränken und auf bestimmtes Verhalten festlegen. Nicht zuletzt die mittlerweile allgegenwärtigen Medien zeigen, wie „schöne Prinzessinnen“ und „coole Kämpfer“ aussehen. Und was, wenn Mädchen gerne Pirat sein wollen und Jungen sich für Rosa und Glitzer begeistern?

Wie pädagogische Fachkräfte mit diesen Herausforderungen umgehen können und wo Fettnäpfchen der eigenen Geschlechterklischees im Kopf lauern, das wird in diesem unterhaltsamen Workshop vorgestellt.

Donnerstag, 29. Juni (13 – 18 Uhr) und Freitag, 30. Juni 2023 (9 – 13 Uhr)

Kostenfrei. Anmeldung per Mail an: [Gleichstellung@Kempten.de](mailto:Gleichstellung@Kempten.de)



**Maya Götz**, Dr. phil., Pädagogin, verheiratet, drei Töchter

Leiterin des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) beim Bayerischen Rundfunk und des PRIX JEUNESSE INTERNATIONAL.

Ihr Hauptarbeitsfeld: Forschung im Bereich „Kinder/Jugendliche und Fernsehen“ mit internationaler und geschlechtersensibler Perspektive. Sie leitete über 200 empirische Studien, zu Daily Soaps, Castingshows, Fernsehfiguren und Identitätsarbeit, veröffentlichte über 250 wissenschaftliche Artikel und 20 Bücher und ist weltweit in Fortbildungen für Kinderfernsehredaktionen tätig.



zum Jubiläum

40 Jahre Frauenhaus

30 Jahre Frauennotruf

Vortrag für Eltern, Großeltern, pädagogische Fachkräfte und andere Interessierte

## Von rosa Prinzessinnen und kleinen Kämpfern

### Mädchen und Jungen stärken

**Mädchen** sind heute gut für Kindergarten und Schule sozialisiert und stolz darauf, ein Mädchen zu sein. Gleichzeitig fehlt oft der kritische Blick auf die Problembereiche der Medien: Kommen zu den Zeichentrickwelten mit ca. 8 - 9 Jahren InfluencerInnen hinzu und beginnen die Mädchen sich auf TikTok und Instagram zu inszenieren, prägt sich ein stereotypes Bild von Mädchen-Sein ein. Spätestens in der Pubertät kann sich Körperunzufriedenheit und ein Defizitgefühl einschleichen, was sich u.a. auf ihre Berufsentscheidung auswirken kann.

**Jungen** stehen heute auf ganz andere Weise vor Herausforderungen. Einerseits heißt es, sie dürfen vielfältig sein, Gefühle zu lassen. Andererseits dominieren doch die Bilder vom „richtigen Mann“, der aktiv handelt, ohne lange zu überlegen, der die Prinzessin rettet und die Welt vor dem Bösen beschützt. Der Alltag der Jungen ist geprägt von machtvollen Frauen und kompetenten Mädchen. Hier den eigenen Weg zu finden ist alles andere als einfach, insbesondere, wenn gezielte Räume zur Identitätsentwicklung fehlen.

Wo liegen die großen Fallen der Identitätsentwicklung für Mädchen und Jungen und wie können Erwachsene sie unterstützen können, ihren Weg zu finden?

**Donnerstag, 29. Juni, 19 Uhr im Altstadthaus, Schützenstr. 2, Kempten**

**Kostenfrei. Um Anmeldung wird gebeten: [Gleichstellung@Kempten.de](mailto:Gleichstellung@Kempten.de)**



**Maya Götz**, Dr. phil., Pädagogin, verheiratet, drei Töchter

Leiterin des Internationalen Zentralinstituts für das Jugend- und Bildungsfernsehen (IZI) beim Bayerischen Rundfunk und des PRIX JEUNESSE INTERNATIONAL.

Ihr Hauptarbeitsfeld: Forschung im Bereich „Kinder/Jugendliche und Fernsehen“ mit internationaler und geschlechtersensibler Perspektive. Sie leitete über 200 empirische Studien, zu Daily Soaps, Castingshows, Fernsehfiguren und Identitätsarbeit, veröffentlichte über 250 wissenschaftliche Artikel und 20 Bücher und ist weltweit in Fortbildungen für Kinderfernsehredaktionen tätig.